



MONTHLY SHORT SEA NEWS



Ausgabe 08/2017

Getreideernte in Deutschland

Insgesamt fällt die Getreideernte mit starken regionalen Schwankungen in Deutschland in diesem Jahr unterdurchschnittlich aus. Dies zeigt der aktuelle Erntebericht des Bundesministeriums für Ernährung und Landwirtschaft.

Die Vegetationsperiode 2016/2017 war wieder von Wetterextremen gekennzeichnet, die die Landwirte vor große ackerbauliche Herausforderungen stellten und bei diversen Kulturen zu erheblichen Ernteeinbußen führten. Im April führten ausgeprägte Nachfröste zu schwerwiegenden Folgen im Obst- und Weinbau und beeinträchtigten aber auch die Feldfrüchte in ihrer Entwicklung. Darüber hinaus haben eine starke Vorsommertrockenheit in manchen Regionen des Landes sowie sehr starke Niederschläge in den meisten Regionen im Sommer die Ernte im aktuellen Berichtsjahr beeinflusst.

Der Erntefortschritt gestaltet sich im langjährigen Vergleich aufgrund der übermäßigen Feuchtigkeit in diesem Jahr sehr schleppend.

Auch der Deutsche Raiffeisenverband (DRV) geht in seiner letzten Ernteeinschätzung für dieses Jahr nur noch von einer Getreideernte in Höhe von 44,9 Mio. t aus. Hiermit wird das enttäuschende Vorjahresergebnis von knapp 45,4 Mio. t unterschritten. Durch die schlechten Wetterverhältnisse kommt es zu Qualitätsverschlechterungen. Außerdem sind viele Flächen noch immer nicht mit Mähdreschern befahrbar und es kann zu Totalverlusten kommen. Der DRV schätzt die Weizenernte mit insgesamt 24,4 Mio. t. auf Vorjahresniveau.

Getreideernte in Europa

„Von den wichtigsten Getreideproduzenten der EU verzeichnet Frankreich die größte Produktionssteigerung gegenüber dem Vorjahr (+ 23,3 % gegenüber Vorjahr), welches allerdings auch im Vorjahr eine extreme schlechte Ernte einfuhr. Auch in Polen soll die Erntemenge höher ausfallen als im Vorjahr (+ 6,1 %).

Deutliche Produktionsrückgänge verzeichnen hingegen Spanien (- 26,7 %) und Ungarn (- 16,3 %). Der prognostizierte EU-Verbrauch von 280,3 Mio. t für das Wirtschaftsjahr 2017/18 wird allerdings nach gegenwärtiger Einschätzung sicher gedeckt. Die EU bleibt damit weiterhin Nettoexporteur von Getreide, jedoch dürften die Exportrekordergebnisse der Wirtschaftsjahre 2014/15 und 2015/16 mit über 50 Mio. t in diesem Wirtschaftsjahr mit vermutlich 36,8 Mio. t nicht zu erreichen sein.

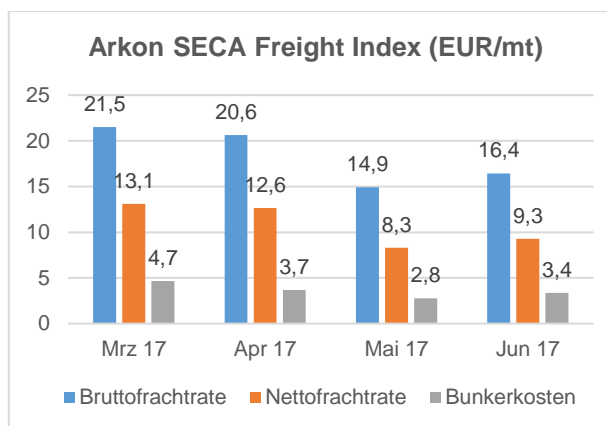
Der Export von Weichweizen als wichtigstes Exportgetreide verringert sich voraussichtlich auf rd. 26 Mio. t. Die erwarteten Vorräte an Getreide werden zum 30. Juni 2018 mit 38,1 Mio. t das Niveau des letzten Wirtschaftsjahres mit 38,5 Mio. t um 0,4 Mio. t verfehlen.“

Quelle: agrarzeitung, 18.08.2017; Erntebericht 2017 vom Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft

Aktuelle Marktlage

Der Befrachtungsmarkt war im August saison- und ferienbedingt sehr ruhig. In vielen europäischen Ländern werden wirtschaftliche Aktivitäten in den Sommermonaten auch aufgrund von Werksurlaubszeiten runtergefahren und dieses machte sich insbesondere in logistischen Prozessketten, wie z.B. den Seetransporten und Hafenumschlägen, bemerkbar. Das Angebot freier Schiffe war deutlich höher als das Angebot vakanter Ladungen. Somit lag Tonnage oftmals für mehrere Tage wartend auf Reede, mit der Folge, dass auch die Seefrachtraten nach unten korrigiert wurden.

Des Weiteren sinkt die Nachfrage nach bestimmten Gütern, wie z.B. Düngemittel, in den Sommermonaten, da der Bedarf während der Sommermonate geringer ausfällt oder die Lagerhallen zum Teil noch gut gefüllt waren. Ab September sollte aber auch hier die Nachfrage nach Schiffsraum kontinuierlich ansteigen, was wiederum zu einer Belebung des Frachtenmarktes führen müsste.



Kommentar: Die Nettofrachtrate ist die Bruttofrachtrate abzüglich Hafen- und Bunkerkosten.

Das Balkendiagramm bildet die ein- und auskommenden Reisen innerhalb der europäischen SECA-Zone ab. Es wurden 129 Frachtabschlüsse mit 3.500 – 5.500 dwt Minibulkern in der Zeit vom 01.03.2017 – 01.07.2017 berücksichtigt.

ARKON Shipping GmbH & Co. KG
Boschstrasse 16, 49733 Haren, Germany
Tel: +49 (0) 59 32 / 72 78 - 0

www.arkon-shipping.eu
email: arkon@arkon-shipping.de

Disclaimer: This report is provided for guidance only and without guarantee as to completeness or accuracy. No responsibility or liability is accepted for errors or omissions. Any dissemination, copying or use of this message is strictly forbidden, as is the disclosure of the information therein. Nothing in this report is, or should be relied upon as, a promise or presentation as to the future.